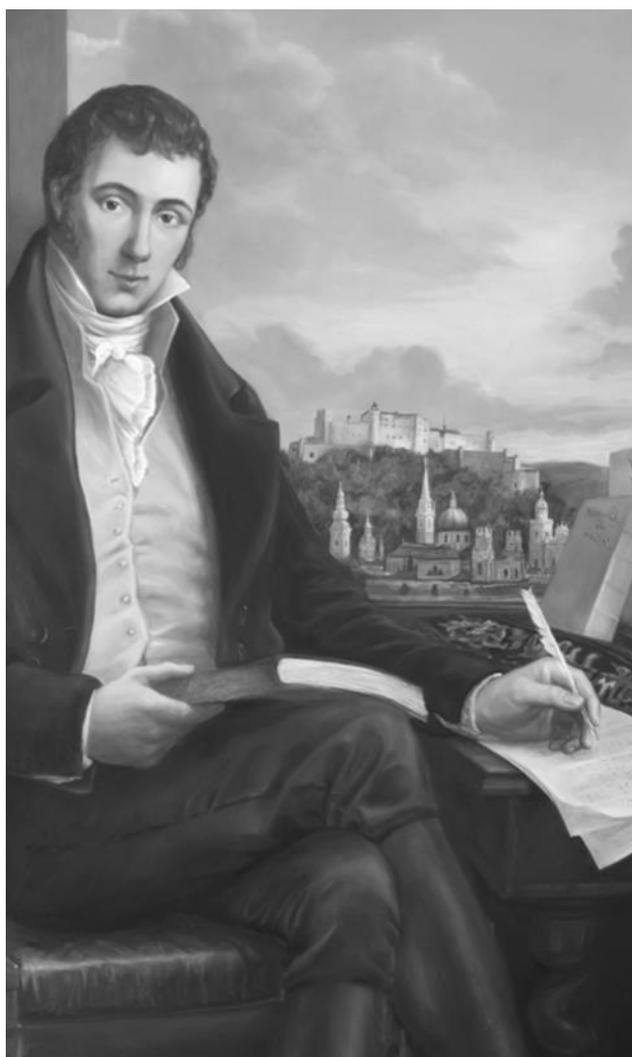




JOURNAL 1/2021

NEWSLETTER DES WOELFL-HAUSES BONN

1. MÄRZ 2021



Liebe Mitglieder und Freunde der beiden Woelfl-Gesellschaften und des Woelfl-Hauses!

Mit der corona-bedingt verspäteten Übermittlung der neuen Ausgabe des Woelfl-Journals möchten wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, die ganz im Zeichen der Erweiterung unserer Streaming-Anlage standen, und die eine erfreuliche Zunahme der Online-Konzertbesucher mit sich brachten.

Dank des technischen Ausbaus des Kammermusik-Saals konnten wir auf dem vor einem Jahr betretenen Neuland wertvolle Erfahrung sammeln, die uns auch in die Zukunft weist: Wir werden die Hybrid-Konzerte langfristig beibehalten und bitten Sie, uns auch weiterhin auf diesem Weg so großartig zu unterstützen.

Unser besonderes Augenmerk richten wir in den kommenden Wochen auf die Vorbereitung und Durchführung des hybrid veranstalteten V. Internationalen Joseph-Woelfl-Symposiums vom 2.-4. Juni 2021, das Sie sowohl vor Ort wie auch via Zoom mitverfolgen und mit Ihren Fragen bereichern können.

Viel Freude an der Lektüre und geben wir gut aufeinander acht, damit wir uns möglichst bald endlich wieder treffen können!

Ihre

Margit Haider-Dechant

MITTEILUNGEN

Neues Logo des Woelfl-Hauses



Verschiedene Umstände haben es erfordert, dass wir uns nach einem neuen Logo umsehen mussten. Wir konnten dafür den bereits renommierten jungen Grafiker Marvin Stüsser gewinnen. Schon aus seinen ersten Entwürfen haben wir ein neues Design ausgewählt, das ab nun all unsere künftigen medialen Auftritte zieren wird. |

Plaudermeetings als virtuelles Get-together-Angebot

Aufgrund der verschärften Lockdown-Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind persönliche Kontakte zurzeit erheblich eingeschränkt. Um die Kommunikation unter den Mitgliedern der beiden Woelfl-Gesellschaften und der Freunde des Woelfl-Hauses Bonn dennoch aufrechtzuerhalten bzw. überhaupt zu beleben, haben wir vor Weihnachten 2020 probeweise drei Mal zu einem sogenannten virtuellen

Plaudermeeting eingeladen. Ein positiver Nebeneffekt dabei ist, dass sich unsere über mehrere Kontinente hinweg verstreuten Mitglieder, die sich bisher noch nicht getroffen haben, am Bildschirm kennenlernen und ihre Gedanken austauschen können. Gerne werden wir in der ersten Jahreshälfte 2021 die Plaudermeetings fortführen. Nähere Einzelheiten werden über unseren Mailverteiler bekanntgegeben. |

Bericht über die Mitgliederversammlung der IJWG

Am Samstag, dem 12. Dezember 2020, fand die Mitgliederversammlung der Internationalen Joseph-Woelfl-Gesellschaft (Wien) statt. Erstmals wurde sie nicht, wie es in den vergangenen Jahren zu einer schönen Tradition geworden ist, im Salon der Familie Preslmair-Enzenhofer in Wien abgehalten, sondern als Videokonferenz; Beginn war um 19 Uhr.

Mit großer Freude konnte die Präsidentin Margit Haider-Dechant den virtuell anwesenden Mitgliedern mitteilen, dass dank der aktiven Bewerbung auch in der österreichischen Woelfl-Gesellschaft die Mitgliederzahl kontinuierlich gewachsen ist. Die Präsidentin berichtete zudem über den Ausbau der Videoanlage im Saal des Woelfl-Hauses Bonn und der zunehmenden Akzeptanz der als Videostream angebotenen Veranstaltungen. Auch das auf den 2. bis 4. Juli 2021 verschobene V. Internationale Joseph-Woelfl-Symposium wird mit all seinen Veranstaltungen hybrid über die Bühne gehen (siehe unten). Höchste Priorität nahmen Überlegungen über Sonderveranstaltungen in Woelfls Jubiläumsjahr 2023 (250. Geburtstag) ein, in die auch die unweit von Salzburg gelegene Marktgemeinde Straßwalchen, wo seine Familie ansässig war, mit ein-

bezogen wird. Vorstand wie auch Rechnungsprüfer wurden nach den entsprechenden Berichten in der bisherigen Form wiedergewählt.

Die nächste Mitgliederversammlung der IJWG wurde auf Samstag, den 28. August 2021, terminiert. Das



© Helmut Gugenbauer

diesjährige Benefizkonzert für die Woelfl-Haus-Stiftung wird unter Mitwirkung von Mitgliedern der IJWG statt finden und am Samstag 2. Oktober in Bonn durchgeführt. Das Motto wird lauten: „Vom Rhein zur Donau“ - welchen Bezug die zwei Flüsse zu Woelfl haben, erfahren Sie beim Konzert! |

Ein halbes Jahr WHB-Live-Streams: eine positive Bilanz

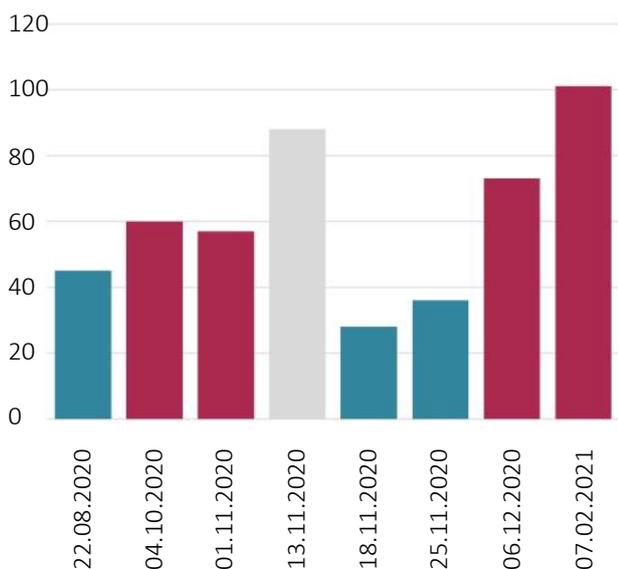
Seit der Benefizveranstaltung für den Aufbau der Woelfl-Haus-Stiftung im August 2020 veranstaltet das Woelfl-Haus Bonn virtuelle Konzerte über die Live-Streaming-Plattform DRINGEBLIEBEN. STREAMED FROM EARTH (<https://dringeblieden.de>).

Dieser sprichwörtliche »Sprung ins kalte Wasser«, den wir gemeinsam mit Ihnen, den weltweit verstreuten Mitgliedern der beiden Woelfl-Gesellschaften und den Freunden des Woelfl-Hauses, gewagt haben, war für uns eine große Herausforderung. Umso zuversichtlicher stimmt uns, dass wir uns über einen stetigen Zuwachs an Zuschauern freuen dürfen, den wir freilich zuerst unseren großartigen Künstlern zu verdanken haben. Die immer besser werdende technische Ausstattung sowie in jüngerer Zeit eine hervorragenden Expertise von außen tragen ihr Übriges dazu bei. Die Entwicklung der Ticketverkäufe haben wir in einer

kleinen Statistik für Sie zusammengestellt. Dabei kann – wie wir aus verschiedenen Erfahrungsberichten wissen – davon ausgegangen werden, dass durchschnittlich zwei bis drei Personen ein Ticket nutzen. Auf diese Weise erreichen wir eine Publikumsgröße, die deutlich über die Vor-Ort-Kapazitäten im Saal des Woelfl-Hauses hinausgeht.

Die gesamte Unternehmung der digitalen Übertragung wird wesentlich von der Offenheit und dem wohlwollenden Zuspruch unserer Zuschauer getragen, die auch mit Verbesserungsvorschlägen unterstützend zur Seite stehen. Neben dem Stream bietet die gemeinsame Chat-Funktion eine wunderbare Möglichkeit, eine Live-Atmosphäre entstehen zu lassen, an der besonders unsere Künstler großen Gefallen finden. Sie berichten uns immer wieder, wie bereichernd die Rückmeldungen für sie sind. |

Tickets



Veranstalter

- Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V.
- Apollon Musikoffizin OHG
- anderer Veranstalter

22.08.2020	Beethoven und Frankreich
04.10.2020	Beethoven und Woelfl
01.11.2020	Der junge Beethoven in Bonn
13.11.2020	La Vie intérieure
18.11.2020	Albert Dietrich: Erinnerungen an Johannes Brahms
25.11.2020	Puisque vous partez en voyage
06.12.2020	Beethoven und seine böhmischen Zeitgenossen
07.02.2021	Saxophon und Klavier am Höhepunkt des Karnevals



Konzerkritik: „Mit größter Leidenschaft“ – eine Woelfl-Symphonie beim Beethoven Orchester Bonn unter Yves Ytier

Am Donnerstag, dem 29. Oktober 2020, spielte das Beethoven Orchester Bonn in der Bad Godesberger Redoute unter der Leitung von Yves Ytier ein Konzert in kleiner Besetzung. Zur Aufführung kamen das Klavierkonzert Nr. 2 in B-Dur op. 19 von Ludwig van Beethoven mit der Bonner Pianistin Luisa Imorde – seit 2019 Ehrenmitglied der Internationalen Joseph-Woelfl-Gesellschaft (Wien) – sowie die Symphonie in g-moll op. 40 von Joseph Woelfl. Beide Werke und ihre Interpretationen wurden vom Publikum bestens aufgenommen.

Über Woelfls Symphonie schrieb Bernhard Hartmann im *General-Anzeiger* (31. Oktober / 1. November 2020, S. 14): »Das im Stehen spielende Beethoven Orchester, das von dem jungen Yves Ytier vom ersten Geigepult aus geleitet wurde, war [...] ein idealer Inter-

pret für die Sinfonie des mit 39 Jahren viel zu jung verstorbenen Joseph Woelfl. Die Musiker ließen die Sturm-und-Drang-Qualitäten der Musik mit tatkräftiger Unterstützung der Pauke und der historischen Blechblasinstrumente ebenso Klang werden wie die kompositorischen Feinheiten der kontrapunktischen Abenteuer des Finalsatzes, dessen basslastiger Einstieg allein schon überaus originell anmutet. Das Orchester spielte jeden Satz mit größter Leidenschaft. Dass seine Musik, die im Bonner Woelfl-Haus akribisch erforscht wird, auf diese Weise in der Beethovenstadt erklingt, ist eine großartige Sache, die mit lebhaftem Applaus belohnt wurde.« – Eine überzeugende Bestätigung für die Arbeit des Woelfl-Hauses, wo im hauseigenen Verlag APOLLON Musikoffizin die Partitur und das Orchestermaterial erstellt wurden. |

Neu auf der Woelfl-Haus Homepage: Google Kalender, Woelfl-Journale

Alle Veranstaltungen können Sie jetzt direkt aus unserer Homepage in Ihren persönlichen Kalender auf Handy, Tablet oder Computer übertragen. Zudem sind auch die aktuellen und früheren Woelfl-Journale

auf unserer Website nachzulesen bzw. stehen zum Download zur Verfügung. Schauen Sie wieder einmal vorbei: www.woelflhaus.de |

The screenshot shows the website header with navigation links: Home, Woelfl, Events, and Gesellschaften. Below the header is a dark red banner with the text "Alle Veranstaltungen". The main content area features a heading "Kopieren Sie Veranstaltungen aus unserem Google-Kalender in Ihren privaten Kalender:" followed by a calendar widget. The widget displays a list of events:

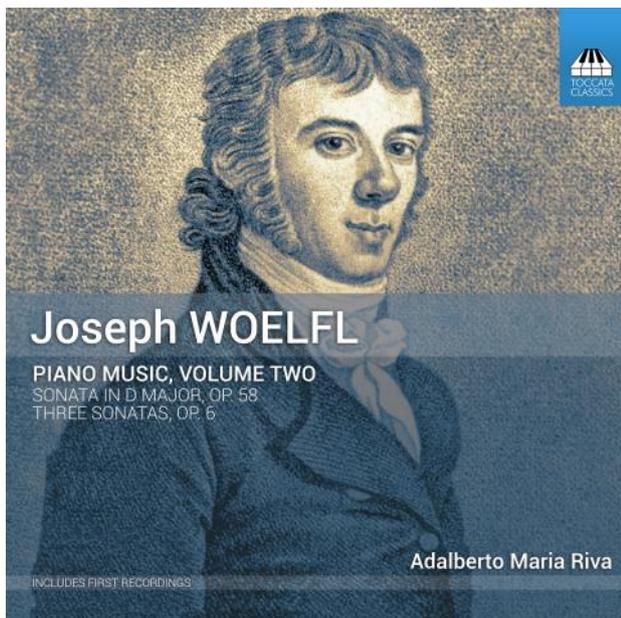
Samstag, 8. Mai	
16:00	Komparatistik des Klaviers I
Mittwoch, 19. Mai	
19:00	Des Knaben Wunderhorn
Samstag, 5. Juni	
16:00	Komparatistik des Klaviers II
Sonntag, 6. Juni	
18:00	Klavierabend Konstantin Zvyagin

The calendar widget includes a "Google Kalender" logo at the bottom right.

CD-Neuerscheinung: „Joseph Woelfl. Piano Music“, vol. 2, von Adalberto Maria Riva

Im Jahr 2009 trat der aus Mailand stammende Pianist Adalberto Maria Riva in Wien im Rahmen einer vom Ehepaar Dechant organisierten Konzertreihe auf. In diesem Zusammenhang kam er erstmals mit dem Thema »Joseph Woelfl« in Berührung und wurde eingela-

den, 2012 im Festkonzert anlässlich des 200. Todesjahres von Joseph Woelfl, welches in das Programm der Wiener Festwochen aufgenommen wurde, dessen *Sonate, précédée d'une Introduction et Fugue* aufzuführen. In der langjährigen Auseinandersetzung mit



dem umfangreichen Klavierwerk Joseph Woelfls entwickelte Adalberto Riva – inzwischen Mitglied der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e. V. – einen ganz persönlichen Interpretationsstil, der bereits bei seiner 2016 beim Label Toccata Classics erschienenen CD *Joseph Woelfl. Piano Music, vol. 1* (TOCC0383), zum Tragen kam und in einer im Januar 2017 online auf www.musicweb-international.com veröffentlichten Kritik von Philip R. Buttall bestätigt wurde: »Riva is a most sensitive and highly-accomplished player, who

crafts his melodic lines with flexibility, thereby allowing the music to breathe at all times. He is very much at one with the demands of Woelfl's style, and while he has the power of a flagship 9'6" (ca. 290 cm) Bösendorfer Imperial Grand at his disposal, never once does he abuse this, nor does the equally-fine recording ever allow the instrument to exceed the dynamic range as indicated in the score itself. Riva expresses the hope that this and further recordings of Woelfl's music, with its original and individual style, will confirm that the composer still deserves today the esteem he enjoyed in his own brief life. On the evidence of this debut CD, there is a real solid case for this, and with the Toccata label's encouragement and support, it should hopefully not be too long before the next Woelfl CD leaves the presses.« (Lesen Sie [> hier](#) die vollständige Kritik.)

Die nun ebenfalls bei Toccata Classics erscheinende CD *Joseph Woelfl. Piano Music, vol. 2* (TOCC0599), mit der Einspielung der *Trois Sonates pour le Piano Forte* op. 6 (Ludwig van Beethoven gewidmet) und der *Sonate pour le Pianoforte* op. 58 (Mrs. Stephenson gewidmet) sei schon jetzt jedem Woelfl-Enthusiasten und Liebhaber klassischer Klaviermusik wärmstens empfohlen. Am Sonntag, dem 4. Juli 2021, 11 Uhr, wird die CD von Adalberto Maria Riva im Rahmen einer Matinée im Woelfl-Haus Bonn präsentiert. |

„Beethoven und Woelfl – Amici rivali“ – Ausblick auf das V. Internationale Joseph-Woelfl-Symposium vom 2. bis 4. Juli 2021

Die sich immer wieder verändernde pandemische Lage im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona-Virus brachte eine erneute Terminverschiebung des ursprünglich für 2020 geplanten und dann für April 2021 angesetzten V. Internationalen Joseph-Woelfl-Symposiums mit sich. Das unter der Schirmherrschaft von Isabel Pfeiffer-Poensgen – Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen – stehende Symposium wird nun im Zeitraum vom 2. bis 4. Juli 2021 als Hybrid-Veranstaltung (Woelfl-Haus Bonn, Online-Videokonferenz) stattfinden; das Motto lautet weiterhin *Beethoven und Woelfl – Amici rivali*.

Am Freitag und Samstag, dem 2. bzw. 3. Juli, werden die Referate von 18 Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftlern aus Deutschland, England, Frankreich, Italien, Österreich, Polen, Thailand und Tschechien präsentiert. Am Samstagabend, 19 Uhr, wird in der Bundeskunsthalle Bonn Ludwig van Beethovens *Ritterballett* WoO 1 in der von Hermann

Dechant rekonstruierten Fassung für Ballett, Chor und Orchester als Uraufführung vorgestellt. Nach der Pause folgt, erstmals nach 220 Jahren, die konzertante Aufführung von Joseph Woelfls Operette in einem Akt *Das schöne Milchmädchen*. Für diese Veranstaltung konnten die Kölner Akademie unter Michael Alexander Willens, der Kinder- und Jugendchor Theater Bonn unter Ekaterina Klewitz sowie die Ballettschule International Bonn gewonnen werden.

Das Symposium wird am Sonntag, dem 4. Juli, 11 Uhr, mit einer Matinée fortgesetzt, in deren Rahmen der Pianist Adalberto Maria Riva die bei Toccata Classics in London neu erschienene CD *Joseph Woelfl. Piano Music, vol. 2* (TOCC0599; siehe oben), präsentieren wird. Falls durch die dann geltenden Corona-Bestimmungen die entsprechende Möglichkeit besteht, wird das Symposium mit einem gemeinsamen Mittagessen und einer daran anschließenden Roundtable-Diskussion beendet. |

„Amici rivali“-Konzert im Forum der Bundeskunsthalle Bonn

Am Samstag, dem 3. Juli 2021, um 19 Uhr veranstaltet die Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e. V. im Rahmen von BTHVN2020 und dem V. Internationalen Joseph-Woelfl-Symposium, das unter dem Titel *Beethoven und Woelfl – Amici rivali* steht, im Forum der Bundeskunsthalle Bonn (Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn) ein außergewöhnliches Konzert. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens *Musik zu einem Ritterballett* WoO1 und die Komische Operette in einem Akt *Das schöne Milchmädchen* oder *Der Guckkasten* von Joseph Woelfl.

Bei Beethovens Werk handelt es sich um eine Uraufführung: Erstmals wird die von Hermann Dechant rekonstruierte Fassung für Ballett, Chor und Orchester vorgestellt. Sie stützt sich auf den Umstand, dass Beethoven die einzelnen Sätze seiner Ballettmusik nicht als Tänze, sondern als Lieder (wie »Liebeslied«, »Trinklied« oder »Jägerlied«) bezeichnet hat. Es handelt sich bei dem vom Grafen Waldstein bestellten Werk also offensichtlich um ein in der damaligen Zeit übliches »Chor-Ballett«. Hermann Dechant hat zu diesem Zweck aus den beliebtesten Gedichten der Zeit um 1790 geeignete Texte ausgewählt und Beethovens Partitur als vierstimmige Chorsätzen hinzugefügt.

Die Darbietung von Woelfls Operette stellt eine Erstaufführung seit etwa 220 Jahren dar. Das unterhaltsame Werk auf einem Libretto des zeitkritischen Literaten Joseph Richter stellt mit einem ironischen Augenzwinkern die Verdorbenheit des Wiener Adels dem verschlagenen Edelmut der Landleute gegenüber – zu seiner Zeit ein Lieblingsstück des Kaiserhauses.

An der Veranstaltung sind die Ballettschule International Bonn, der Kinder- und Jugendchor Theater Bonn unter Ekaterina Klewitz sowie die Kölner Akademie unter Michael Willens mit Solisten und historischem Instrumentarium beteiligt.

Tickets für die Bundeskunsthalle können über das Woelfl-Haus Bonn bezogen werden (Mail an: haiderdechant@woelflhaus.de; +49 (0) 151 – 655 181 55). Zusätzlich wird das Konzert über die Plattform DRINGEBLIEBEN. STREAMED FROM EARTH (<https://dringebliieben.de>) als Videostream zugänglich gemacht. Je nach Pandemie-Lage erhalten Mitglieder der Woelfl-Gesellschaften in begrenztem Umfang die Möglichkeit, Karten für die Stream-Übertragung ins Woelfl-Haus (Woelfl-Saal) zu erwerben. Weitere Informationen werden jeweils aktualisiert auf der Website des Woelfl-Hauses bereitgestellt. |

Joseph-Woelfl-Torte – eine süße Kreation aus Straßwalchen



Joseph Woelfl wurde zwar in Salzburg geboren, seine Familie war aber über Generationen hinweg in Straßwalchen ansässig. Dort hatte Woelfls Vater 1795 ein Haus erworben, das bereits 1796 als Erbe in den Besitz Joseph Woelfls überging. Heute beherbergt das

Gebäude das Café Bachmaier, das von der nunmehrigen Besitzerfamilie mit viel Hingabe betrieben wird. Hildegard Bachmaier hatte nun bei der Vorbereitung des Straßwalchner Kultursommers 2020 gemeinsam mit der Konditorin Claudia Wieberger die Idee, eine eigene Torte zu Ehren des Komponisten zu kreieren. Sie fanden dabei Unterstützung bei Studierenden des Atheneums der niederländischen Stadt Bergen, die in einer Projektarbeit Kompositionen Joseph Woelfls analysierten und das Musikerleben in emotionale, farbliche und schlussendlich auch geschmackliche Assoziationen synästhetisch überführten. Dadurch

wurden Vorschläge im Hinblick auf Beschaffenheit, Konsistenz und Aussehen der Torte entwickelt, die als Grundlage für das nunmehrige Rezept dienten. So wurden etwa aus dem Klavierkonzert in G-Dur op. 36 die Farben Orange, Rot und Grün abgeleitet und Pastelltöne vorgeschlagen, was der Torte ihr typisches Aussehen verleiht.

Die Torte wird seit Oktober 2020 im Café Bachmaier angeboten, ist demnächst aber auch im Webshop »süß & geistig« online bestellbar und wird auch nach Deutschland geliefert. Im Woelfl-Haus Bonn ist bereits eine diesbezügliche Lieferung aus Straßwalchen eingelangt, wurde einer eingehenden Prüfung seitens des gesamten Teams unterzogen und einhellig für ausgezeichnet und empfehlenswert befunden! |

Café Bachmaier
Salzburgerstraße 6
A-5204 Straßwalchen

www.suessundgeistig.com

Fotos: Claudia Wieberger

Beethovens Klavierkonzert in Es-Dur WoO 4 – Neufassung des Orchestersatzes von Hermann Dechant



Im Oktober 2020 wandte sich der Pianist Michael Korstick an Professor Dr. Hermann Dechant mit der Bitte, das Klavierkonzert in Es-Dur WoO 4, welches Ludwig van Beethoven 13-jährig in Bonn komponiert hatte, neu herauszugeben. Die Notwendigkeit einer Neuausgabe erklärt sich aus dem Umstand, dass dieses großdimensionierte dreisätzige Konzert lediglich in Form eines Auszugs vorliegt, von dem der mit Beethoven befreundete Verleger Nikolaus Simrock und seine Mitarbeiter eine Abschrift angefertigt hatten. Dieser Auszug enthält zwar den kompletten Solopart, jedoch lediglich einen Klavierauszug der Tuttisätze des Or-

chesters. Über den begleitenden Orchestersatz während der Soloabschnitte (es handelt sich um 422 Takte) gibt der Auszug hingegen keine Auskunft. Er musste von Hermann Dechant behutsam und im Blick auf das bereits vorhandene musikalische Material neu erarbeitet werden.

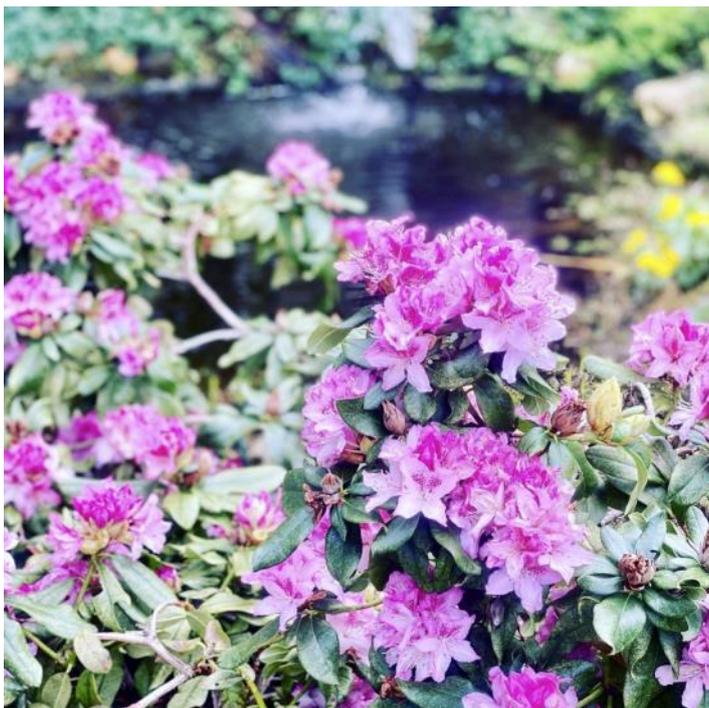
Vorangegangen war die Aufführung der Rekonstruktion des Klavierkonzerts in D-Dur WoO 6, die Dechant im Jahre 2015 zusammen mit Professor Dr. Nicholas Cook (University of Cambridge) vorgelegt hatte. Sie wurde am 15. April 2015 von Margit Haider-Dechant und der Jungen Philharmonie Köln in Bonn uraufgeführt; Michael Korstick spielte sie am 13. Juli 2017 beim Klavier-Festival Ruhr mit der Neuen Philharmonie Westfalen. Dieses Konzert zählt mittlerweile zum pianistischen Repertoire.

Ab 18. März 2021 werden die beiden Konzerte in Wien mit dem Symphonieorchester des ORF unter der Leitung von Constantin Trinks zusammen mit den traditionellen fünf Klavierkonzerten Beethovens produziert. |

Genauer zu den Noten des Sechsten Klavierkonzerts und ein Hörbeispiel finden Sie im Verlag APOLLON Musikoffizin, wenn Sie dessen Webshop aufrufen:

<https://www.apollon-musikoffizin.de/produkt/beethoven-piano-concerto-6/>

© Lina Eberling



„Das Gute ist uns allzeit deutlich.“

Ludwig van Beethoven

Fast scheint Beethoven den Garten des Woelfl-Hauses gemeint zu haben, der - allen Widrigkeiten zum Trotz - großartig gedeiht und viel Freude spendet!

RÜCKBLICK

VERANSTALTUNGEN IM WOELFL-HAUS BONN

4.10.2020 Beethoven in Wien. Beethoven und Woelfl – „Amici Rivali“

 „Beethoven und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Mit dem Konzert „Beethoven in Wien,“ in dem sich erstmals das neu gegründete Woelfl-Trio-Bonn dem Publikum präsentierte, eröffnete die Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn mit einem Monat Verspätung die Konzertsaison 2020 / 2021. Tonio Schibel (Violine), Mathieu Jocqué (Violoncello) und Margit Haider-Dechant (Klavier) interpretierten mit stilistischer Sicherheit das Trio in c-moll op. 23 Nr. 3 von Joseph Woelfl. Es folgte als Rarität die Aufführung von Ludwig van Beethovens 2. Symphonie, von ihm persönlich für die Besetzung eines Klaviertrios verfasst.



© Lina Eberling



Das Woelfl-Trio-Bonn dankte dem begeisterten Publikum im Saal und „hinter der Kamera“ mit einer Bearbeitung des Andante aus Woelfls Klaviersonate in D-Dur op. 6 Nr. 2, das Hermann Dechant eigens für dieses Ensemble transkribiert hatte. Zudem übermittelte Hermann Dechant dem Publikum in seiner Moderation zu den Werken wertvolle Hintergrundinformation. |

Die außergewöhnliche Trio-Fassung von Beethovens 2. Symphonie finden Sie im Webshop des Verlags APOLLON Musikoffizin :

<https://www.apollon-musikoffizin.de/produkt/deuxieme-grande-symphonie-beethoven/>

16.10.2020 Richard Wagner: „Der fliegende Holländer“

Unter strenger Einhaltung der Corona-Bestimmungen durften zumindest einige wenige begeisterte Wagnerianer im Woelfl-Haus-Kino eine Aufzeichnung der Bayreuther Festspiele von Richard Wagners Oper Der fliegende Holländer aus dem Jahr 1985, in der legen-

dären Bayreuther Festspiel-Inszenierung von Harry Kupfer (1978), in den Hauptrollen mit Simon Estes, Lisbeth Balslev, Matti Salminen, erleben. Die Inszenierungsanalyse und lebhaftige Diskussion wurde von Andreas Loesch geleitet. |

31.10.2020 Internationale EPTA-Konferenz

Nachdem wegen der Pandemie die 42. Internationale EPTA-Konferenz nicht, wie ursprünglich geplant, im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses stattfinden konnte, wurde die Eröffnung der Konferenz dank der professionellen Streaming-Anlage live aus dem Woelfl

-Haus übertragen. Susanne Kessel steuerte am Bösendorfer aus ihrem einzigartigen Projekt 250 Pieces for Beethoven Kostproben bei. Der Eröffnung folgte eine lebhaftige Diskussion, an der 63 Kollegen aus Deutschland, England, Österreich und den USA teilnahmen. |

1.11.2020 Der junge Beethoven in Bonn

 „Beethoven und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Der bereits international renommierten jungen Bonner Pianistin Jamina Gerl ist es gelungen, mit ihrem fundierten Wissen ein neues Licht auf Beethovens Jugendjahre zu werfen. Moderation und Spiel wechselten einander ab. Die frühen, noch in Bonn komponierten Werke für Klavier Solo erhielten durch die brillante Darbietung einen völlig neuen Stellenwert.

Der Klavierabend wurde mit der Klaviersonate in a-moll op. 6 Nr. 1 von Joseph Woelfl (Beethoven gewidmet) und der Klaviersonate in F-Dur op. 10 Nr. 2 von Ludwig v. Beethoven – beide aus dem Jahr 1798 – beendet. Damit nahm Jamina Gerl auf den vom Wiener Adel 1798 veranstalteten legendären Wettstreit der beiden Amici rivali Beethoven und Woelfl Bezug. |



(Foto: Ausschnitt aus dem Live-Stream)

14.11.2020 Vorlesung „Komparatistik des Klaviers I“

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kooperation mit dem Woelfl-Haus

Mit der Reihe „Komparatistik des Klaviers“ startete am Samstag den 14.11. um 16:00 Uhr die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im Woelfl-Haus eine Veranstaltungsreihe, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Klavierspiels befasst. Am 14.11. wurden von Dr. Robert Nemecek, dem ausgewiesenen Fachmann und Autor zahlreicher Artikel für das angesehene Klavierjournal PIANONews (s. Woelfl-Journal S. 3) und Prof. Dr. Margit Haider-Dechant (Analyse und Beispiele am Klavier) anhand von Ludwig van Beethovens Klaviersonate op. 2 Nr. 3 Aspekte der Interpretation, des Stils und der Spieltechnik behandelt und somit neuartige Einblicke in die hohe Kunst des Klavierspiels gewährt. Interessante Vergleiche boten Aufnahmen mit Arturo Benedetti-Michelangeli (1962, Turin), Murray Perahia (YouTube, ca. 1989) und Claudio Arrau (Beethovenfest Bonn 1977).

Mit dieser Reihe soll die Stadt Bonn als Klavierhotspot Deutschlands herausgestellt werden. Hier ist

Beethoven geboren und Schumann gestorben, hier haben sich Mendelssohn Bartholdy, Liszt und Brahms aufgehalten, und nicht zu vergessen der Bonner Pianist und Komponist Ferdinand Ries, Beethovens Schüler und Freund. Welche andere Stadt kann das schon von sich sagen? |



© Paulina Walter

18.11.2020 „Erinnerungen an Johannes Brahms“ – Albert Dietrich

Colloquium Humanum in Kooperation mit dem RWV-Bonn und dem Woelfl-Haus



In dieser Veranstaltung auf höchstem Niveau lernte das Publikum nicht nur die zu Unrecht kaum gespielten Werke von Albert Dietrich, des Schülers und Freundes von Robert Schumann sowie des engsten Freundes von Johannes Brahms, kennen. Anhand der von Michael Schwalb (WDR) klug ausgewählten und berührend vorgetragenen Briefe von Johannes Brahms und Albert Dietrich wurde ein nur wenig bekannter Teil Bonner Geschichte lebendig. Abwechselnd zwischen den Briefdokumenten der beiden Freunde präsentierte der exzellente Berliner Pianist Thomas Friedrich deren Klavierstücke. Welch ein beglückender Abend!

25.11.2020 Vorlesung „Puisque vous partez en voyage...“

Institut français in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln und dem Woelfl-Haus

Mit Anna Sayn (Sopran), Simon Langenegger (Bariton), Soowon Han (Bariton), Ayane Tachiki, Ayaka Kodoi und Nika Afazel (Klavier) tauchten Sechs Musiker*innen der Musikhochschule Köln in die französische Kultur ein und nahmen das Publikum, beginnend mit klassischen Melodien Gabriel Faurés bis hin zum Volkslied von Michel Legrand – eingebettet in Texten von Victor Hugo bis Jacques Prévert – auf eine musikalische Reise mit. Selbstverständlich durften musikalische Beispiele der Groupe des Six nicht fehlen, die mit Erik Satie und Francis



Poulenc vertreten war. Mit einer Unmenge von Chats, applaudierenden Händen und fliegenden Herzen bedankte sich das online vertretene Publikum. |

6.12.2020 Beethoven und seine böhmischen Zeitgenossen

„Beethoven und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Mit dem exzellenten Soloflötisten des WDR-Symphonie-Orchesters Michael Faust und seinem ebenfalls hervorragenden italienischen Pianisten Matia Fusi erlebte das Publikum eine Veranstaltung der Superlative, die auch vom Bonner Generalanzeiger wahrgenommen und bestens rezensiert wurde. Professor Dr. Milada Jonášová stellte mit ihrem wissenschaftlich fundierten Text, der wegen Internetproblemen zwischen Prag und Bonn von Margit Haider-Dechant vorgetragen wurde, wertvolle Verbindungen von den Werken der tschechischen Komponisten

Franz Benda und Anton Reicha zu jenen Ludwig van Beethovens her. Für die größte Überraschung sorgte Anton Reicha's kaum bekannte Sonate in D-Dur op. 103. Mit ihr verfügen die Flötisten über ein hochvirtuoses Werk, das mit seinen kühnen Harmonien bereits weit in die Romantik führt. An dem, wegen des strengen Lockdown nur online gestreamten Konzert, nahmen Besucher aus ganz Europa, Russland, den USA und Asien teil. Eine derartige Reichweite wäre ohne Digitalisierung nicht möglich gewesen. |

Mit Brillanz und Tiefgang

Michael Faust und Mattia Fusi spielen Beethoven, Benda und Reicha beim Streamingkonzert im Woelfl Haus

VON GUIDO KRAWINKEL

Neuen Herausforderungen müssen sich in diesen Zeiten viele Konzertveranstalter stellen: Konzerte mit Publikum sind nicht möglich, aber ohne Publikum konzertieren? Streaming heißt das Zauberwort, das eine Lösung von vielen sein könnte, doch kann es dabei nicht darum gehen, den schier endlosen Gratis-Angeboten auf Youtube & Co einfach ein weiteres hinzuzufügen. Denn auch Streaming verursacht Kosten, die wieder erwirtschaftet werden müssen. Wie es gehen kann, das macht das Woelfl-Haus exemplarisch vor. In kürzester Zeit haben die Pianistin Margit Haider-Dechant und ihr Mann, der Dirigent Herman Dechant, das Haus samt Verlag und



WDR-Flötist Michael Faust. FOTO. PROMO

Konzertsaal aus dem Boden gestampft und legen nun auch mit einem Streaming-Angebot nach.

Jedenfalls war beim Konzert des WDR-Flötisten Michael Faust mit dem Pianisten Mattia Fusi alles bes-

tens, technisch wie musikalisch. Die beiden hatten ein spannendes Programm zusammengestellt, das Werke von Ludwig van Beethoven und seinen Zeitgenossen Anton Reicha und Franz Benda beinhaltete. Mit dem „Variierten Thema über ein irisches Volkslied aus op. 105“ und dem „Variierten Thema über ein schottisches Volkslied aus op. 107“ standen zwei Werke Beethovens mit Seltenheitswert auf dem Programm. Faust und Fusi ließen diese Stücke im besten Licht erscheinen.

Am Schluss des Konzertes gab es dann Beethovens D-Dur Serenade op. 41, noch ein virtuoses Meisterwerk, das Faust und Fusi mit instrumentaler Brillanz und musikalischem Tiefgang spielten. Nicht nur die Leichtigkeit, mit der Faust

wie Fusi ihren Part absolvierten, war bemerkenswert, sondern auch, dass sie sich musikalisch bestens verstanden und jeweils als Begleiter wie als Solist eigene Akzente setzten. Zwischen die Beethoven-Werke hatte man mit der Sonate op. 3 von Benda und der Sonate D-Dur op. 103 von Reicha zwei gewichtige Stücke gesetzt, was auch musikalisch rundum überzeugte. Als Zugabe gab es dann noch den „Reigen seliger Geister“ aus „Orfeo ed Euridice“ von Christoph Willibald Gluck, ein schöner Abschluss für das Online-Konzert. Auch das virtuelle Publikum war zufrieden: „Wunderbares Konzert mit schönen Stücken“ hieß es da etwa in den Kommentaren, oder „Interpretation, Klangbild und Optik sind brillant.“

12.12.2020 Vorlesung „Komparatistik des Klaviers II“

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kooperation mit dem Woelfl-Haus

Am Samstag den 12.12. wurde die Reihe „Komparatistik des Klaviers“ von Dr. Robert Nemecek und Prof. Dr. Margit Haider-Dechant mit Ludwig van Beethovens Klaviersonate in d-moll op. 21 Nr. 2, der Sturm-Sonate fortgesetzt. Die drei Pianisten Glenn Gould, Daniel Barenboim und Valentina Lisitsa, deren Aufnahmen für die Vergleiche herangezogen wurden, unterschieden sich hinsichtlich Herkommens, Laufbahn und musikalischem Ansatz wesentlich stärker

voneinander als die Pianisten der ersten Vorlesung. Glenn Gould, Jahrgang 1932, galt zu Lebzeiten als enfant terrible des Klassikbetriebs, der 1942 in Buenos Aires geborenen Daniel Barenboim fühlt sich hingegen als Erbe einer im 19. Jahrhundert verwurzelten Interpretationstradition. Mit Valentina Lisitsa, 1973 in Kiew geboren, wurde der erste YouTube Star der klassischen Musik mit in der Runde aufgenommen. Für Spannung war somit gesorgt. |

18.12.2020 Online-Weihnachtsveranstaltung für die Opernfreunde Bonn e.V

Wie schon Jahre zuvor war auch kurz vor Weihnachten 2020 in der Bonner Oper ein Weihnachtskonzert für die Opernfreunde Bonn geplant. Die Pandemie machte diese Veranstaltung ebenso zunichte wie zwei Wochen zuvor die Premiere von Engelbert Humperdincks Oper Hänsel und Gretel. Kurz entschlossen entschied sich der Vorstand der Opernfreunde Bonn, eine Weihnachtsveranstaltung aus dem Woelfl-Haus zu streamen. Unter der Regie von Benedikt Holtbernd wurde ein 4 ½ m hoher Tannenbaum ins Woelfl-Haus

gebracht, der, weihnachtlich geschmückt, für einen stimmungsvollen Hintergrund sorgte.

In die Geschichte Hänsel und Gretel der Gebrüder Grimm, spannend von Hannah Schiller, dem jungen aufsteigenden Stern am Himmel der Schauspielergilde vorgetragen, wurden Arien aus Humperdincks Oper Hänsel und Gretel mit Ava Gesell (Sopran), Susanne Blattert (Mezzosopran), Kieran Carrel (Tenor) und Vincenzo Neri (Bariton) eingefügt, die auch in der Bonner Oper in den Hauptrollen aufgetreten wären. Selbstverständlich durfte eine kleine Ab-



ordnung des Kinder- und Jugendchors der Oper Bonn unter ihrer Leiterin Ekaterina Klewitz, die sie am Klavier begleitete, nicht fehlen. Es folgten noch zur Vorweihnachtszeit passende Arien und Lieder, ausgezeichnet vom Korrepetitor der Bonner Oper Igor Horvat begleitet. Stimmungsvoll ist es den beiden, für Ton, Videotechnik und Bildregie verantwortlichen jungen Damen Paulina Walter und Lina Eberling gelungen, sogar Schneeflocken in White Christmas hinein zu zaubern. |



19.12.2020 Online-Weihnachtsveranstaltung für Mitglieder der beiden Woelfl-Gesellschaften und der Castrum Bonnense



Die Online-Weihnachtsveranstaltung für die Mitglieder der beiden Woelfl-Gesellschaften war von vornherein geplant. Da die schlaraffischen Freund*innen die ersten Bezugspersonen des 2012 angekommenen Ehepaars Dechant waren, ihnen jede nur erdenklich Hilfe zukommen ließen, und die 2015 neu gegründete Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. ursprünglich beinahe ausschließlich aus Mitgliedern der Castrum Bonnense gebildet wurde, war es selbstverständlich, diese Gesellschaft mit in die Weihnachtsveranstaltung aufzunehmen. Ein weiterer Beweggrund war zudem, um diesen Freundschaftskreis vor allem mit jenem der

Internationalen Joseph-Woelfl-Gesellschaft, der in Bonn noch weniger verankert ist, näher zu bringen und zu vernetzen. Weihnachtliche Impressionen aus Bonn zu Beginn und aus Wien am Ende haben in einem weiten Bogen unsere weltweit verstreuten Mitglieder verbunden. Wunderschöne Gemälde unserer schlaraffischen Freunde waren in Musikbeispiele und Texte eingebettet, die von Mitgliedern der Woelfl-Gesellschaften aus China, Thailand, den USA und natürlich aus Bonn dargeboten wurden. Alles in allem war es ein schöner vorweihnachtlicher Abend, der die weitverstreuten Mitglieder einander nähergebracht hat. |



© Helmut Gugerbauer

18.12.2020 Online-Weihnachtsveranstaltung für für die Kirchengemeinde St. Thomas-Morus

Die ebenfalls dem strengen Lockdown zum Opfer gefallene besinnliche Adventsveranstaltung in St. Laurentius wurde in eine besinnliche vorweihnachtliche Veranstaltung umgewandelt und online gestreamt. Um den Bezug zur Kirche St. Laurentius hervorzuhe-

ben, wurden die Wortbeiträge in der Kirche aufgenommen. Textstellen aus dem Alten und Neuen Testament sowie Prosatexte, von Professor Dr. Andreas Michel und Dr. Carsten Oerder beeindruckend vorgelesen, wurden jeweils von Musikbeispielen abgelöst,

ebenfalls dargeboten von Persönlichkeiten aus dem Umkreis der Kirchengemeinde St. Laurentius. Hier sei ganz besonders auf die ausgezeichneten jungen Künstler Sonja Fricke (Blockflöte), Susanna Kilian

(Sopran) und Georg Hein (Violine) hingewiesen. Mit solch wunderbarem Nachwuchs dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft sehen. |



16.1.2021 Vorlesung „Komparatistik des Klaviers III“

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kooperation mit dem Woelfl-Haus

Mit Ludwig van Beethovens letzter Klaviersonate in c-moll op. 111 wurde das erste Semester der Reihe „Komparatistik des Klaviers“ mit Dr. Robert Nemecek und Prof. Dr. Margit Haider-Dechant beendet. Dieses Mal wurden mit Ivo Pogorelich, Andras Schiff und Claudio Arrau drei berühmte Pianisten ausgewählt, die sich hinsichtlich Herkommens, Alter, Laufbahn und musikalischem Ansatz stark voneinander unterscheiden. Der Serbo-Kroate Ivo Pogorelich, Jahrgang 1958, fiel wegen seines unkonventionellen zuweilen auch reichlich extravaganten Stils auf. Mit Andras

Schiff, 1953 in Budapest geboren, wurde ein Pianist gewählt, der als einer der großen Schubert- und Beethoven-Interpreten unserer Zeit gilt. Im Rahmen einer in Bonn gehaltenen Vorlesung darf eine Aufzeichnung eines Klavierabends mit Claudio Arrau, Jahrgang 1903, der während des Beethovenfestes 1977 in der Beethovenhalle gegeben wurde, nicht fehlen. Der ausschließlich dem Werk Beethoven gewidmeten dreiteilige Zyklus war zudem als Beitrag zum Beethoven-Jubiläumjahr 2020 zu verstehen. |

7.2.2021 Saxophon und Klavier am Höhepunkt des Karnevals

Mari Ángeles del Valle (Saxophon) und Konstantin Zvyagin (Klavier) ist es gelungen, für zwei Stunden die ganze Corona-Misere vergessen zu lassen. Gleich zu Beginn wurde mit Lili Boulangers Nocturne und Francis Poulencs Le chemins de l'amour französisches Flair versprüht. Mit Joseph Woelfls Grand March of the Spanish Patriots, followed by Rule Britannia, von Hermann Dechant für Saxophon und Klavier transkribiert, erging ein spezieller Gruß an unsere englischen Zuhörer*innen. Hervorragend interpretiert folgte die technisch und musikalisch höchst anspruchsvolle Sonata Op. 11 No.4 von Paul Hindemith. Mit der Mallorca barcarola von Isaac Albéniz wurde für kurze Zeit spanischer Boden betreten, bevor die Reise mit André Joli-



vets Fantasie Improptu, Claude Debussys Beau Soir und Gabriel Faurés melancholischem Après un Rêve zurück nach Frankreich führte. Es fiel schwer, zu den feurigen brasilianischen Rhythmen in Darius Milhauds Zyklus Scaramouche ruhig sitzen zu bleiben. Das mehrere 100 Personen umfassende Publikum äußerte seine Begeisterung und seinen Dank mit vielen Chats.

Zudem flogen wie ein Feuerwerk eine Unmenge von aufwärts gleitenden Herzen, applaudierenden Händen, Chapeaus über den Bildschirm. Mit der Zugabe Pequeña Czarda von Pedro Iturralde sandten die hervorragenden jungen Künstler einen besonderen Gruß in die Heimat von Mari Ángeles del Valle. |

18.2.2021 Neujahrskonzert – Deutsch-chinesische Klassik zum Frühlingsfest 2021

Die Konfuzius-Institute Freiburg / Br. und Erfurt haben am 18.02.2021 im Woefl-Haus mit einem online angebotenen Konzert unter dem Titel Lindenbaum und Lotusblüte das neue chinesische Jahr gefeiert. Die Interpretinnen waren Anna Herbst (Sopran) und Jie Zhou (Harfe). Ulrich von Kirchbach, erster Bürgermeister von Freiburg / Brg., sandte Grußworte, die über den Äther gestreamt wurden. Das Programm

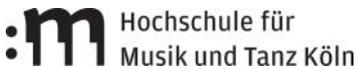
setzte sich aus deutschen und chinesischen Werken zusammen, die insgesamt eine beeindruckende Atmosphäre erzeugten, die durch die chinesische Bühnendekoration, vom Konfuzius-Institut Bonn freundlicherweise zur Verfügung gestellt, noch gesteigert wurde, wie zahlreiche begeisterte Rückmeldungen aus dem Internet bestätigten. Anna Herbst führte gewandt durch das Programm. |



DIE REIHE „BEETHOVEN UND...“ WIRD GEFÖRDERT VON:



EIN DANK GEHT AN ALLE WEITEREN PARTNER UND FREUNDE:



VERANSTALTUNGSVORSCHAU

WOELFL-HAUS BONN – 2020/2021 (2. HALBJAHR)

So | 7.3.2021 | 16.00 Uhr Beethoven und das Cello



„Beethoven und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Duo Anouchka & Katharina Hack, Cello & Klavier, Moderation Sebastian Biesold | Werke von Woelfl, Beethoven und Chopin | Hybrid-Konzert | BTHVN2020

So | 18.4.2021 | 16 Uhr Beethoven und seine romantischen Zeitgenossen

Sunja Wehmeier (Sopran), Ralf Friedrich (Tenor), Tonio Schibel (Violine), Margit Haider-Dechant (Klavier), Bernt Hahn (Rezitation), Stefan Plasa (Moderation) | Gesprächskonzert | Werke von E.T.A. Hoffmann, Weber, Ries und Schubert | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kooperation mit dem RWV Bonn e.V. und dem Woelfl-Haus | Hybrid-Konzert

Di | 20.4.2021 | 19 Uhr Coronahilfe der besonderen Art: „Junge Künstler spielen für junge Künstler“ - Benefizkonzert

Anna Christin Sayn (Sopran), Mari Angeles del Valle (Saxophon), Sonja Kowollik, Konstantin Zvyagin und Wan-Yen Li (Klavier), Hannah Lehmann (Moderation) | Werke von Albéniz, Chopin, Fauré, Loewe, Milhaud, Johann Strauss, Szymanowski, Zeller | Rotary-Club Bonn-Rheinbogen | Hybrid-Konzert | Spenden erbeten

Sa | 8.5.2021 | 16 Uhr Komparatistik des Klaviers I Die bedeutendsten Klavierkonzerte der „großen drei B's“ J. S. Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms

Dr. Robert Nemecek (Interpretationsvergleich) und Prof. Dr. Margit Haider-Dechant (Analyse und Klavier) | Online-Videostream mit anschließender Diskussions-

möglichkeit | J. S. Bach, Konzert für Klavier und Orchester in d-moll BWV 1052 | Universität Bonn in Kooperation mit dem Woelfl-Haus Bonn

Mi | 19.5.2021 | 19 Uhr Des Knaben Wunderhorn – Lieder und Verse

Alexandra von der Weth (Sopran), Corby Welch (Tenor), Torben Jürgens (Baß-Bariton), Roland Techet (Klavier), Bernt Hahn (Rezitation) | Gesprächskonzert | Werke von Mahler, Strauss, Schönberg | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn in Kooperation mit dem RWV Bonn e.V. und dem Woelfl-Haus | Hybrid-Konzert

Sa | 5.6.2021 | 16 Uhr Komparatistik des Klaviers II

Die bedeutendsten Klavierkonzerte der „großen drei B's“ J. S. Bach, Ludwig van Beethoven und Johannes Brahms
Dr. Robert Nemecek (Interpretationsvergleich) und Prof. Dr. Margit Haider-Dechant (Analyse und Klavier) / Online-Videostream mit anschließender Diskussionsmöglichkeit / Beethoven, Konzert für Klavier und Orchester in Es-Dur op. 73 / Universität Bonn in Kooperation mit dem Woelfl-Haus Bonn / Zugang frei

So | 6.6.2021 | 18 Uhr Klavierabend

Konstantin Zvyagin (Klavier) | Werke von Rameau, Schubert, Schumann, Mussorgsky | Woelfl-Haus | Hybrid-Konzert | Spenden erbeten

Mi | 30.6.2021 | 19 Uhr Adorno – Beethoven – Thomas Mann

Kotaro Fukuma (Klavier), Michael Fürtje (Musikphilosoph) | Konzertlesung | Werke von Adorno, Beethoven und Thomas Mann / Thomas-Mann-Gesellschaft Bonn in Kooperation mit dem RWV Bonn e.V. und dem Woelfl-Haus | Hybrid-Konzert

Fr - So | 2.7. - 4.7. 2021

V. Internationales Joseph-Woelfl-Symposium „Beethoven und Woelfl - Amici Rivali“

Referate: Fr 10:30 – 19 Uhr, Sa 10:30 – 18 Uhr,
So 10:30 – 15 Uhr

Sa | 3.7.2021 | 19 Uhr

Beethoven: Ritterballett WoO 1, Woelfl: „Das schöne Milchmädchen“, Oper in einem Akt

Bundeskunsthalle | Hybrid-Veranstaltung |
BTHVN2020

So | 4.7.2020 | 11 Uhr

Matinee und CD-Präsentation

Adalberto Riva (Klavier) | Werke von Woelfl | JWGB /
Hybrid-Veranstaltung

Sa | 17.7.2021 | 16 Uhr

Komparatistik des Klaviers III

Die bedeutendsten Klavierkonzerte der
„großen drei B's“ J. S. Bach, Ludwig van
Beethoven und Johannes Brahms

Dr. Robert Nemecek (Interpretations-vergleich) und
Prof. Dr. Margit Haider-Dechant (Analyse und Klavier)
| Online-Videostream mit anschließender Diskussions-
möglichkeit | Brahms, Konzert für Klavier und Orches-
ter in d-moll Op. 15 | Universität Bonn in Kooperation
mit dem Woelfl-Haus Bonn | Zugang frei

So | 18.7.2021 | 18 Uhr

Beethoven in Bonn



„Beethoven und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Tanaka-Dziurbiel Piano-Duo | Moderation Christine
Siegert | Werke von Woelfl, Ries, Beethoven, Brahms
| Hybrid-Konzert | BTHVN2020

So | 15.8.2021 | 18 Uhr

Beethoven im Park



„Woelfl und ...“ –
Konzertreihe der JWGB

Trio „Hohes Holz“ / Moderation Andreas Gosling /
Werke von Beethoven, Bednarik, Gosling und
Woelfl / Hybrid-Konzert / BTHVN2020



Der Ticketpreis für die Veranstaltungen beträgt
20 €, Online-Tickets zzgl. Gebühren. | Anmeldung
für Präsenzveranstaltungen unter haider-
dechant@woelflhaus.de oder +49 (0) 151 – 655
181 55 | Stand: 28.2.2021 (Änderungen und Irrtü-
mer vorbehalten)

Bitte beachten Sie, dass während der Veranstal-
tungen im Woelfl-Haus Foto- und/oder Film-
aufzeichnungen angefertigt werden und Sie mit
dem Besuch der Veranstaltungen Ihre Zustim-
mung zu den Aufnahmen und etwaigen Ver-
öffentlichungen (z.B. im *Woelfl-Journal*, auf unse-
rer Facebook- oder Instagram-Seite) geben.

Impressum

Woelfl-Haus Bonn
Meßdorfer Straße 177
53123 Bonn

www.woelflhaus.de
www.facebook.com/josephwoelfl
www.instagram.com/woelfl_haus_bonn

Titelbild: Ausschnitt aus dem Woelfl-Gemälde
von William Henry Pyne (1769–1843);
Rekonstruktion: Marcela Chiriac (Wien 2016).

Alle Fotos, sofern nicht anders angegeben,
© Woelfl-Haus Bonn.

Das *Woelfl-Journal* erscheint zweimal jährlich:
am 1. März und am 1. September.